

Gemeinsam unbeschwerte Stunden erleben

Fröhliche Stimmung herrscht jeden Montagnachmittag im Café Malta in Freudenstadt. Denn dort sind Menschen mit Demenz eingeladen, um unter Anleitung einer Ehrenamtsgruppe gemeinsam unbeschwerte Stunden zu erleben.

■ Von Waltraud Günther

Für jeden Nachmittag hat Koordinatorin Daniela Kodweiß gemeinsam mit ihrem Ehrenamtsteam ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Entsprechend der Devise – Lebensfreude, Zuwendung und Anregung – beginnt das Treffen stets mit einem Bewegungslied. Danach sind verschiedene Aktivitäten ange-sagt.

Heute beginnt Janina Möhrle mit Gedächtnistraining. Dafür hat die junge ehrenamtliche Helferin, die sich neben ihrer Berufstätigkeit im Café Malta engagiert, alte Lebensweisheiten ausgesucht, die die Senioren vervollständigen sollen. Denn Menschen mit Demenz können sich häufig im Hier und Jetzt nicht mehr orientieren, dafür tritt bei ihnen die Vergangenheit immer mehr ins Bewußtsein. So beendet ein Gast den angefangenen Satz »Mit Geduld und Spucke...« sofort mit »... fängst Du jede Mücke«. Während seine sonst meist stille Tischnachbarin flott die Behauptung »Lachen ist...« mit »... die beste Medizin« ergänzt. Anschließend wird gemeinsam gebastelt, es gibt kleine Sitzgymnastik-Runden oder Gymnastik mit Tennisbällen – gilt es doch, die alters- oder krankheitsbedingt nachlassende Feinmotorik und Koordination zu schulen. Bei schönem Wetter bietet sich eine Fahrt mit einer spe-



Bei schönem Wetter wird mit der Rikscha eine Runde durch die Stadt gedreht.
Foto: Malteser

ziellen Rikscha an, die dem Café Malta zur Verfügung steht.

Die Senioren erzählen gerne Geschichten aus ihrem früheren Leben

Beliebt bei den Gästen ist auch das Singen und Musizieren. Zwar trauen sich zunächst nicht alle Gäste an die bereit gestellten Tischharfen; aber unter der Anleitung von Elli Eberhard, einer weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterin, zupfen bald alle fröhlich einfache kleine Melodien.

Es ist wohl der freundlichen

und herzlichen Atmosphäre geschuldet, dass die Senioren gerne von früher erzählen. Da berichten zwei Senioren, dass sie sich aus der Jugendzeit kennen. Sie hätten damals gemeinsam im Hotel Palmenwald gewohnt. Bei genauerem Nachfragen stellt sich schließlich heraus, dass beide ausgebombt und obdachlos waren und in dem Hotel, das nach dem Krieg als Massenunterkunft diente, einquartiert waren.

Beide bekunden, gerne ins Café Malta zu kommen. Der eine kommt mal mit, mal ohne seine Ehefrau vorbei, der andere wird von seinem Enkelsohn dorthin gebracht und später



Jeden Montagnachmittag lädt das Team des Café Malta zum gemeinsamen Kaffeetrinken mit kleinen Sitztänzen ein.
Foto: Günther



Oft wird gemeinsam gesungen und musiziert oder es werden neue Instrumente, wie die Tischharfe ausprobiert.
Foto: Günther

wieder abgeholt. Beide singen gerne und haben stets einen fröhlichen Vers auf den Lippen. Auch die Seniorin der Gruppe scheint gerne im Café Malta zu sein. Leise flüstert sie, dass sie sich schon am Sonntagabend darauf freut.

Diese positiven Rückmeldungen sind für Daniela Kodweiß und ihre Mitstreiterinnen Ansporn für ihre Arbeit. Für Menschen mit und ohne Demenz hat sie vor zwei Jahren das Café Malta gegründet. Leider, bedauert sie, fänden nur wenige Gäste den Weg in die Robert-Bosch-Straße 6 im Industriegebiet. An den Kosten könne es kaum liegen, glaubt sie,

schließlich werde das Betreuungsangebot bei entsprechenden Voraussetzungen durch die Pflegeversicherung übernommen.

Weitere Gäste sind im Café Malta jederzeit herzlich willkommen

Weitere Gäste seien herzlich willkommen, betont Daniela Kodweiß, um unter dem Motto »Weil Nähe zählt« einige frohe Stunden in netter Gesellschaft zu verbringen. Klar sei, so Kodweiß, dass dieses Angebot des Malteser Hilfsdienstes keine Tagesbetreuung ersetze. Häu-

fig erweise es sich aber als Einstieg in die Tagespflege. Für pflegende Angehörige stelle es auf alle Fälle eine hilfreiche und willkommene Entlastung dar.

Großen Wert wird im Café Malta auf die Schulung der Ehrenamtlichen gelegt, gilt es doch, den Fokus nicht auf die Einschränkungen zu legen, sondern die vorhandenen Fähigkeiten der Menschen zu fördern. In den gemeinsamen Fortbildungen geht es um die Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz und um eine wertschätzende Haltung ihnen gegenüber. Dass dies im Café Malta der Fall ist, beweisen die zufriedenen Gesichter.

PETERS HERBST

HERZLICH WILLKOMMEN

Herrenbekleidung
Herren Young Fashion
Herren Tag & Nachtwäsche
Herrenaccessoires
Herrenbademoden

Kinderbekleidung
Kinderwäsche
Babybekleidung
Kinderbademoden

Strümpfe
Lederwaren
Uhren & Schmuck
Heimtextilien
Geschenkartikel

Damenbekleidung
Damen Young Fashion
Damenschuhe
Damen Tag & Nachtwäsche
Damenbademoden
Damenaccessoires

Parkgarage
Bei einem Einkauf
in unserem Haus
parken Sie
2 Stunden gratis.

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
9.30 – 18.30 Uhr
Samstag
9.30 – 17.00 Uhr

Kaufhaus Peters GmbH & Co. KG
Paulinenstr. 5
72250 Freudenstadt
www.kaufhaus-peters.de

f i

peters

... wo ich gerne einkaufe!